

uns in Deutschland hat man längst auch die Erfahrung gemacht, daß die Kartoffeln aus dem Keller durchaus ungeeignet für Saamen und viel mehr faule als Resultat darin zu finden sind.

Das Abbrechen der Keime verwirft Herr Cuthill ebenso, und er hat achtzollige Triebe mit der Kartoffel horizontal mit in den Boden gelegt und große Früchte erhalten.

L. S.

XVII.

Ueber die Aufbewahrung des Getraides.

Nach den Comptes rendus, Septbr. 1850, von Léon Dufour.

(Dingler's Polyt. Journal, Novbr. 1850. Agronomische Zeitung vom 6. Decbr. 1850, Nr. 244.)

Mit einigen Bemerkungen

vom

Geh. Finanzrath v. Polenz.

Um das Getraide vor dem Kornwurm und anderen Insecten zu bewahren, muß man es in solche Umstände versetzen, daß das Insect sich weder erzeugen, noch entwickeln und das Getraide selbst keinen Schaden leiden kann. Nun sind die Luft, das Licht, die Wärme und die Feuchtigkeit der thierischen und pflanzlichen Keimung förderlich. Den Einwirkungen derselben hat man das Getraide zu entziehen, um es gut aufzubewahren. Hierauf sind die Silos der Araber, die hermetisch verschlossenen Trojes der Mexikaner (Erdgruben und Thürme) berechnet, in denen große Mengen Weizens lange verschlossen bleiben, ohne